
PROTOKOLL DER GENERALVERSAMMLUNG 1975

des Österreichischen Verbandes der Wirtschaftsingenieure - WIV

Zeit: Samstag, 7. Juni 1975, 9.15 bis 11.15 Uhr

Ort: Seminarraum der Lehrkanzel für Betriebswirtschaftslehre der Technischen Hochschule in Graz, Kopernikusgasse 24, 2. Stock

24 Teilnehmer

T A G E S O R D N U N G

1. Feststellen der Beschlußfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolles der letzten Generalversammlung
3. Bericht des Vorstandes
4. Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes für das letzte Geschäftsjahr
5. Wahlen in den Vorstand
6. Genehmigung des Finanzplanes für das nächste Geschäftsjahr
7. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge
8. Konstituierung eines Ausschusses für die Organisation des WIV-Kongresses 1976
9. Allfälliges

Präsident Kandolf eröffnet um 9.15 die GV 1975, begrüßt alle Erschienenen und stellt die Beschlußfähigkeit fest.

Finanzreferent Nußmüller ist an der Teilnahme verhindert und entschuldigt.

Das Protokoll der GV 1974 (in DER WIRTSCHAFTSINGENIEUR 2/74) und die TO 1975 werden einstimmig genehmigt.

zu 3. : Bericht des Vorstandes

Geschäftsführer Körbler stellt den am 26. Mai 1974 für die Dauer von zwei Jahren gewählten Vorstand vor (Die Zusammensetzung ist in jeder Nummer des "Wirtschaftsingenieur" auf der Umschlaginnenseite abgedruckt) und erinnert an die Beschlüsse der GV 74.

Die Beschlüsse, die Tagungen nunmehr im Zweijahresrhythmus abzuhalten und die Bildung regionaler Kreise anzustreben, haben sich im Veranstaltungsprogramm des abgeschlossenen Geschäftsjahres niederschlagen.

Der WIV zählt mit Stichtag 1. Juni 1975

634 Mitglieder

davon 554 Absolventen

80 Studierende, was einem Zuwachs von 31 Mitgliedern seit dem Vorjahr entspricht.

Tätigkeitsbericht:

1. Beseitigung legistischer Benachteiligungen

Der Erfolg der jahrelangen Bemühungen um die Novellierung des Ziviltechnikergesetzes scheint sich anzubahnen.

Präsident Kandolf und Vizepräsident Appel haben an Sitzungen der Bundesfachgruppe "Industrielle Technik" teilgenommen. Es konnte eine positive Einstellung zu unseren Wünschen erreicht werden, es ist allerdings mit einer Beschlußfassung im Parlament im heurigen Jahr nicht mehr zu rechnen.

2. Imagebildung und Erhaltung sowie Mitgestaltung an der Wirtschaftsingenieur- aus- und -weiterbildung.

Der WIV verstärkte seine Kontakte zu den akademischen Behörden. Für das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung wurde unter Leitung von Prof. Veit ein Leitbild der Studienrichtung erstellt, das zusammenfassend die Ziele darlegt und auf die zukünftige Entwicklung ausgerichtet ist.

Es wird von vielen Seiten eine Fortsetzung der Diplomarbeit über den Bedarf an Wirtschaftsingenieuren angeregt, deren erster Teil von

Dipl. -Ing. Thurow 1974 fertiggestellt wurde. Leider sind für die praktische Durchführung der Untersuchung beträchtliche Geldmittel notwendig, deren Verfügbarkeit derzeit in Frage gestellt ist.

3. Förderung des qualifizierten Erfahrungsaustausches und Verstärkung persönlicher Kontakte.

Im vergangenen Geschäftsjahr sind eine Reihe von regionalen Kreisen abgehalten worden.

Wien	Dornbirn	Innsbruck
Klagenfurt	Linz	Salzburg

waren Treffpunkte zum fachlichen und persönlichen Kontakt.

Es ist zu hoffen, daß sich aus den Gesprächen doch einzelne interessante Themen herauskristallisieren, die Grundlage für einen Artikel im "Wirtschaftsingenieur" darstellen können. Nur die Veröffentlichung wird der Aufgabe des qualifizierten Erfahrungsaustausches gerecht.

In diesem Zusammenhang sei besonders der Arbeitskreis "Anfragenbearbeitung im Anlagen- und Maschinenbau" unter der Leitung von Dipl. -Ing. Dr. Steffens erwähnt, dessen Ergebnisse im Wirtschaftsingenieur 1/75 vorgestellt wurden.

Eines besonderen Zuspruches erfreuten sich auch wieder die traditionellen Veranstaltungen des WIV, von denen besonders der Schitag hervorgehoben sei.

Geschäftsführer Körbler bedankt sich im Namen des Vorstandes bei allen jenen, die mitgeholfen haben die Verbandsaufgaben zu bewältigen.

Präsident Kandolf dankt Kollegen Körbler für die Ausführungen und weist auf das nächste Jahr hin, in dem das Wirtschaftsingenieur-Studium sein 30 jähriges Bestandsjubiläum feiert.

Der Präsident erläutert noch einmal die Schwierigkeiten um die Novellierung des Ziviltechnikergesetzes, weist aber darauf hin, daß die noch anstehenden Probleme und Verzögerungen der Novellierung nicht mehr im Zusammenhang mit dem Wirtschaftsingenieur-Studium stehen, dessen Problematik zu unserer weitgehenden Zufriedenheit geregelt ist.

Ein Brief an den Bundesminister mit der Bitte um eine zwischenzeitliche "kleine Lösung" blieb bis jetzt unbeantwortet.

Präsident Kandolf erklärt den zukünftigen Befugnisumfang des Entwurfes, streicht aber noch einmal hervor, daß mit einer Verabschiedung des Gesetzes nicht vor Ende 1976 zu rechnen ist.

Betreffend der Baumeisterprüfung für Diplomingenieure der Fachrichtung Bau-Wirtschaftsingenieur gibt es erhebliche Schwierigkeiten bei einer Katalogisierung der Befähigungsnachweise, die zur Zulassung notwendig sind.

Die neue Gewerberechtsnovelle soll eine neue Prüfungsordnung bringen. Es wurde angeregt Einzelprüfungen als Befähigungsnachweis heranzuziehen.

Präsident Kandolf bittet Prof. Veit im Wissenschaftsministerium anzufragen und die zuständige Stelle herauszufinden.

Dipl.-Ing. Dr. techn. Greiner berichtet über die Aktivitäten der Hochschule (Prof. Aita) in Richtung Gleichstellung Bauingenieure und Bau-Wirtschaftsingenieure. Präsident Kandolf bittet Kollegen Greiner mit ihm gemeinsam in dieser Sache noch einmal bei der Bundesinnung vorzusprechen. Besonders auf die Bestätigung der TH-Graz über die Gleichwertigkeit der beiden Studienrichtungen soll in jedem Fall hingewiesen werden. Prof. Veit erklärt sich bereit in dieser Materie noch einmal mit Landesbaudir. Hofrat Andersen zu sprechen.

zu 4. : Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes

Da Finanzreferent Nußmüller verhindert ist, erläutert Geschäftsführer Körbler den Finanzbericht.

Es konnte im vergangenen Geschäftsjahr trotz erheblicher Ausgaben für den Wirtschaftsingenieurkongress sowie anderen Veranstaltungen ein Grundkapitalzugang von 16.702.-- verbucht werden.

Die Eingänge durch Mitgliedsbeiträge haben die erwartete Summe von 63.200.-- beinahe erreicht, es ist jedoch seit Jahreswechsel ein steter Verfall der Zahlungsmoral zu bemerken (Es waren bereits 230 Mahnungen notwendig).